



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 78 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

Roppen, am 16.9.2010

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2010

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Neururer Günter, GV Ing. Rauch Stefan, GV Gstrein Barbara, GV Schöpf Johanna, GR Auer Thomas, GR Schöpf Karl, GR Eigl Marion, GR Köll André, GR Schuchter Thomas, GR Baumann Joachim und GR Tschiderer Mathias

Nicht anwesend: GR Prantl Peter entschuldigt

Schriftführer: Röck Harald

1 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Bericht des Bürgermeisters über Erledigungen bzw. noch offene Punkte aus vorangegangenen Gemeinderatssitzungen.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Vergabe der Planungsarbeiten für die Erschließung Stearesen-Ruan an Hand der vorliegenden Angebote.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung der Richtlinien für die Übernahme von Privatwegen in das Öffentliche Gut.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise in Bezug auf eine geplante Wasserfassung im Bereich der Reichenbachalm.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bzgl. verschiedener Grundangelegenheiten.
- Pkt. 7) Genehmigung verschiedener Überschreitungen.
- Pkt. 8) Personalangelegenheiten.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Zu Pkt. 1) Bericht Bürgermeister über Erledigungen noch offener Punkte

Bgm. Mayr teilt mit, dass noch im alten Gemeinderat der Wunsch bestanden hat, dass künftig das Budget für das nächste Jahr schon im Frühherbst mit den Ausschussobleuten besprochen und erstellt wird. Daher fordert der Bürgermeister die Obleute der einzelnen Ausschüsse auf, deren Sitzungen bis 10. Oktober 2010 abzuhalten und die Vorstellungen und Wünsche für das Budget vorzulegen.

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat dass die Zahlen für den Schotterabbau der Firma Thurner bis kommenden Mittwoch von Herrn Klotz (ehemaliger Buchhalter) vorliegen sollten. Diesbezüglich wird eine Zusammenkunft des Überprüfungsausschusses für 29.9.2010 um 19.30 Uhr festgesetzt. Die vorliegenden Zahlen werden allen Mitgliedern des Überprüfungsausschusses vor der Zusammenkunft übermittelt.

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Vergabe für die Gemeindegrundstücke am Stearesen-Ruan. Diesbezüglich wird folgende weitere Vorgangsweise festgelegt: Verträge erstellen mit Dr. Kurz / Vergabe in der nächsten Vorstandssitzung.

Zu Pkt. 2) Vergabe Planungsarbeiten Erschließung Stearesen-Ruan

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat die eingelangten Angebote für die Planung der Erschließung des Stearesen-Ruans vor, die wie folgt lauten:

- Ingenieurbüro Gstrein/ Imst € 7.800,-- Netto
- Ingenieurbüro Arming / Terfens € 18.019,-- Netto

Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeinderat den Auftrag an das Ingenieurbüro Gstrein zu vergeben.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Planungsarbeiten der Erschließung des Stearesen-Ruans an den Billigstbieter, das Ingenieurbüro Gstrein, zum Anbotspreis von € 7.800,-- Netto zu vergeben.

Zu Pkt. 3) Festlegung von Richtlinien für Übernahme von Privatwegen in öffentliches Gut

Beschlussfassung:

Die vom Bauausschuss ausgearbeiteten Kriterien für eine Übernahme von Privatwegen in das öffentliche Gut werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Somit werden künftig folgende Kriterien angewandt:

- ein schriftlicher Antrag muss vorliegen
- es muss ausreichend Grundfläche zur Verfügung gestellt werden
- die Kostenaufteilung muss klar geregelt sein
- sollte die Gemeinde betroffen sein, dann anteilige Beteiligung der Kosten
- sollte die Gemeinde nicht betroffen sein, dann Wegübernahme ab fertiger Asphaltdecke

Zu Pkt. 4) Verschiedene Raumordnungsangelegenheiten

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das vorliegende Ansuchen der TTF Vermietungs-GmbH. (Thurner Franz) für die Gp. 840/1 im Gewerbegebiet Bundesstrasse. Demnach ersucht der Widmungswerber um eine Verringerung des Schutzstreifens zur Bundesstrasse hin und um eine diesbezügliche Widmung dieses Grundstückes in Gewerbegebiet.

Der Raumplaner der Gemeinde DI Rauch Friedrich nimmt zu diesem Widmungsansuchen wie folgt Stellung:

Eine völlige Aufgabe des Freilandstreifens erachten wir für sehr problematisch. Gerade das derzeitige Erscheinungsbild zeigt, wie wichtig der Grünstreifen und eine Bepflanzung wären. Der (aus unserer Sicht gesehen) erfolgte Fehler, dass man bei der Fa. Prantl direkt bis an die Grundgrenze zur B 171 gewidmet hat, sollte nicht weitergeführt werden.

Vorstellbar wäre aus fachlicher Sicht eine Reduktion des Freilandstreifens bis maximal zum 10m-Bauverbotsbereich der B 171. Eine Reduktion (nicht ganz so weit) hat auch anlässlich der Erweiterung der Fa. Metallbau Hörburger stattgefunden, dort allerdings in Anpassung an das schon lange bestehende Gebäude auf der Gp. 862/3.

Voraussetzung für eine Umwidmung wäre m.E. eine Verpflichtung des Widmungswerbers zur Bepflanzung des verbleibenden Freilandstreifens mit mehreren Laubbäumen (Ahorn o.ä.) mit einer Mindeststammhöhe von 3m zum Zeitpunkt der Pflanzung bzw. am besten deren definitive Pflanzung, denn später das zu erzwingen ist kaum machbar.

Diesbezüglich ist der Gemeinderat der einhelligen Auffassung wie folgt vorzugehen:

- eine Widmung soll – wie vom Raumplaner empfohlen – max. bis zum 10 Meter-Bauverbotsbereich der B171 erfolgen*
- die Widmung ist an eine vorherige Bepflanzung – wie vom Raumplaner vorgeschrieben – gebunden*
- die Widmungsanpassung soll auch für die Nachbargrundstücke 862/3 (Grüner/Rangger), 840/6 (Schuchter) und 840/4 (Immoplan) erfolgen*

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Teilflächen aus den Gp'n. 840/1, 840/4, 840/6 und 862/3 (im Gewerbegebiet Bundesstrasse) von dzt. „Freiland“ in „Gewerbegebiet“ umzuwidmen. Voraussetzung für die Umwidmung bzw. Einreichung des Umwidmungsbeschlusses der Gemeinde beim Amt der Tiroler Landesregierung ist die Erfüllung der vom Raumplaner vorgeschlagenen Auflagen und Maßnahmen, insbesondere der vorherigen Bepflanzung des verbleibenden Freilandstreifens.

Dieser Umwidmungsantrag wird 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Sollten während der Auflagefrist keine Einsprüche eingehen, gilt dieser Beschluss als endgültiger „Änderungsbeschluss“.

Zu Pkt. 5) Weitere Vorgangsweise – Wasserfassung Reichenbachalm

Mit 5. August ist bei der Gemeinde das Angebot der Reichenbachalm-Interessentschaft an die Gemeinde Roppen für eine eventuelle Nutzung des Quellwassers auf deren Grundflächen eingegangen, in welchem die Bedingungen für eine Zustimmung mitgeteilt werden. Dieses Angebot wurde an alle Gemeinderäte weitergeleitet und inzwischen schon im Vorstand besprochen und schließlich die unklaren Punkte gemeinsam zwischen Bürgermeister, Vizebürgermeister und dem Obmann der Reichenbachalm-Interessentschaft geklärt.

Diesbezüglich teilt Bgm. Mayr mit, dass es sich nach Überprüfung dieses Angebotes und Rücksprache in der Wasserechtsbehörde des Landes, um ein äußerst seriöses und faires Angebot der Reichenbachalm-Interessenschaft handelt. Einzig der Punkt bezüglich einer vielleicht zukünftigen Nutzung der Quellen für Stromerzeugung wäre noch im Detail zu besprechen.

VbGM. Neururer Günter und GR Schuchter Thomas schlagen vor, dass über den letzten Punkt, eine eventuelle Quellwassernutzung für Stromerzeugung, noch genauer verhandelt werden soll.

Der anwesende Zuhörer Schuchter Stefan, als Obmann-Stellvertreter der Reichenbachalm-Interessenschaft, nimmt zu dieser Angelegenheit wie folgt Stellung:

„Von uns aus, der Reichenbachalm-Interessenschaft, kann die Gemeinde sofort mit den geplanten Maßnahmen für eine Quellerschließung beginnen. Grundsätzlich sind wir uns ja in allen Punkten einig, lediglich bezüglich einer Nutzung des Quellwassers für Stromerzeugung, aber das ist ja sowieso Zukunftsmusik, sollten noch Detailgespräche geführt werden.“

Bgm. Mayr: In diesem Fall sollten wir umgehend die ersten Schritte für eine Quellerschließung einleiten. Wir brauchen vorerst keine Ausschreibung. Das Büro Gstrein soll die Arbeiten in die Wege leiten, allerdings nur bis zum Messschacht. Danach muss es dann eine Ausschreibung mit zwei oder drei Anbietern geben.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass als erster Schritt von Dr. Kurz, in Einbindung des Obmannes der Interessenschaft, ein Mustervertrag aufgesetzt wird. Amortisationszeit und welche Kosten in die Amortisationszeit fallen sind genau zu definieren.

Außerdem sollen durch das Büro Gstrein umgehend die weiteren Schritte für eine Quellerschließung eingeleitet werden (Begehung und Wassersuche mit Herrn Eder sowie Suche und Grabungsarbeiten mit Menzi-Muck).

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Dr. Kurz Josef mit der Erstellung eines Vertrages zu beauftragen. Der Mustervertrag soll in Zusammenarbeit mit dem Obmann der Reichenbachalm-Interessenschaft erstellt werden. Das Ingenieurbüro Gstrein soll vom Bürgermeister beauftragt werden, umgehend mit den Vorarbeiten und der Ausschreibung für den Wassersuchbereich für 5 neue Quellen zu starten.

Zu Pkt. 6) Verschiedene Grundangelegenheiten

a) Vermessungsurkunde GZ 7940A – Oberängern/Stearesen-Ruan

Beschlussfassung:

Die Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, GZl. 7940A vom 18.3.2010 für den Bereich Oberängern / Stearesen-Ruan wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

b) Vermessungsurkunde GZ 7444 – Oberängern – Köll Georg/Auer Günther/Gemeinde

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die im Sinne der Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 7444 ausgewiesenen Teilflächen 2, 3 und 4 dem Öffentlichen Gut zuzuführen.

Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, die im Sinne der Vermessungsurkunde des DI Krieglsteiner, Zl. 7444 ausgewiesenen Teilflächen 10 und 13 aus dem Öffentlichen Gut auszuscheiden bzw. zu entwidmen.

Zu Pkt. 7) **Verschiedene Überschreitungen**

Beschlussfassung:

Die nachstehend angeführten Überschreitungen werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt:

HHSTELLE	POST	Bezeichnung	Text	Überschreitung
211000	75210	Volksschule Wald	Betriebsbeitrag	1.488,92
262000	10000	Sportplatz	Fettabscheideranlage	3.813,06
262000	757000	Sportplatzkantine	Lfd. Transferzahlungen	6.000,00
369000	614001	Sonstige Einrichtungen	Alte Feuerwehrrhalle, Wasserwacht	3.805,35
612000	100000	Versch. Grundablösen	Pfausler Alois Weg, Auer Peter	1.858,55
843000	430000	Alpbesitz	Buttermaschine	1.990,00
850000	400100	Wasserversorgung	WL-Baust.Bereich Blechinger (Celik)	2.255,23
850000	430000	Steuerungsanlage Hochbehälter	Erweiterung, Einbindung UV-Anlage	33.709,52
850000	631000	Telekommunikation	A1 Störungsmeldung Quellfassung	2.531,48
				57.452,11

Zu Pkt. 9) **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der in Auftrag gegebenen ESA-Studie der Asfinag für eine Autobahnanbindung in Roppen. In diesem Zuge informiert der Bürgermeister den Gemeinderat auch über die geplante Tunnelöffnung (alte Röhre), die voraussichtlich am 17.12. stattfinden wird.
- Vbgm. Neururer Günter erkundigt sich, wie es mit einem Luftschutzfilter aussieht. Auch GR Schuchter Thomas ist der Meinung, dass die Gemeinde Aktionen setzen sollte. Bgm. Mayr verweist auf die bereits bei der Asfinag eingereichte Petition. Bei der anstehenden Tunnelöffnung werden diesbezüglich aber auch sicher wieder entsprechende Worte fallen.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die letzte Ausschusssitzung des Hauptschulverbandes und dass die Bauarbeiten für den Hauptschulbau absolut im Zeitplan und auch im Kostenrahmen liegen, obwohl es zuletzt zu Mehrkosten (bei Aushub etc.) gekommen ist. Bgm. Mayr schlägt dem Gemeinderat für demnächst eine Besichtigung der Baumaßnahmen mit dem Planer vor.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die Vergabe der Arbeiten für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für die neuen Baugrundstücke Strigl Carmen, Köll Georg, Auer Günther im Bereich Oberängern-Kohlstattl durch den Gemeindevorstand. Kosten: ca. 20.000,- Euro.

➤

- GR Schöpf Karl teilt mit, dass die Schützen bei der Burschlkapelle eine Innenbeleuchtung anbringen und die Kapelle streichen würden. Bgm. Mayr regt an, die geplanten Baumaßnahmen mit Raggl Manfred anzuschauen und den Bauausschuss über die Kosten zu informieren.
- GR Schöpf beschwert sich über die immer wieder bei der Kirchmauer abgestellten Kraftfahrzeuge bei Prozessionen und Feierlichkeiten. Diesbezüglich soll künftig am Vortag ein Hinweisschild aufgestellt werden –dennoch parkende Fahrzeuge werden abgeschleppt.
- GR Gstrein Barbara erkundigt sich beim Bürgermeister über die künftige Handhabung des neuen Kinderbetreuungsgesetzes. Dazu informiert Bgm. Mayr den Gemeinderat über den kürzlich stattgefundenen Vortrag von LR Palfrader, den er gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen besucht hat. Sofort besteht für Roppen nicht unbedingt ein Handlungsbedarf, da bereits vor den Gesetzesänderungen hierorts die Kinderanzahl pro Gruppe verkleinert worden ist. Sollte die Nachfrage an Betreuungsplätzen und Betreuungszeiten aber stark steigen, müsse man sich etwas einfallen lassen. Auf alle Fälle muss die Kinderbetreuung auch weiterhin – unabhängig von den Fördermodalitäten des Landes – dem Gemeinderat am Herzen liegen. Mittelfristig sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung des bereits hohen Standards gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen in Roppen zu überlegen und budgetieren. Die Powerpoint-Präsentation des Vortragsabends soll allen Gemeinderäten in den internen Bereich gestellt werden.
- Auf Anfrage von GR Baumann Jochen informiert der Bürgermeister, dass für das geplante Baulandumlegungsverfahren in der Wolfausiedlung vom Büro Gstrein eine Kostenschätzung für die Zufahrt erstellt wird. Vom Land wird noch ein Aufschlüsselungsvorschlag für die Wegkosten erwartet.
- GR Schuchter Thomas schlägt vor, dass auch das Protokoll des Überprüfungsausschusses künftig in den internen Bereich der Gemeinderäte gestellt wird (wenn möglich mit Stellungnahmen des Bürgermeisters). Der Gemeinderat begrüßt diesen Service.
- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand für die Erweiterung des Recyclinghofes. Nächste Woche werden die Gemeindearbeiter noch den Zaun anbringen und eine Beleuchtung installieren, dann sollten die Container geliefert werden. Mit Anfang Oktober starten wir mit dem neuen Recyclinghof. Es werden dann Großcontainer für Karton, Papier, Kunststoff und Sperrmüll zur Verfügung stehen. Für das Holz und Eisen werden Mulden aufgestellt. Der Giftmüllcontainer, die Container für die Dosen und der Bürocontainer bleiben auf dem alten Platz. Es entstehen dort nun bei weitem mehr Parkplätze. Eine Einbahnregelung mit Beschilderung soll für einen problemloseren Verkehrsfluss sorgen. Eine Postwurfsendung an alle Haushalte wird über die Neuerungen informieren. Bei den ersten Öffnungstagen wird auch der Abfallberater Katzlberger zur Unterstützung anwesend sein. Der Sperrmüll kann bis zu einer Jahresmenge von 200 kg gratis entsorgt werden, darüber hinaus wird der Sperrmüll verrechnet. Größerer Mengenanlieferungen von Sperrmüll sind am Recyclinghof nicht erlaubt – diese müssen direkt zur Mülldeponie erfolgen und dort abgewogen werden. Gartenabfälle und Strauchschnitt kann nach wie vor bei der alten Mülldeponie (Biomüll) entsorgt werden.
- GR Eigl Marion informiert den Gemeinderat, dass der Kulturausschuss in Zusammenarbeit mit Auer Harald im Oktober an zwei Samstag-Abenden seinen nun fertig gestellten Film über Roppen präsentieren wird.
- GR Schöpf appelliert an den Bürgermeister, dass die Autowracks in der Wolfausiedlung (Wohnblock – Spielplatz) und im Gewerbegebiet Bundesstrasse (oberhalb von Transporte-Gabl) beseitigt werden sollen.

- Vbgm. Neururer Günter erkundigt sich bezüglich des aktuellen Standes für den Jungbürgerbrunnen in Roppen - Breitweg. Bgm. Mayr informiert über die irrtümliche, falsche Ausführung des Brunnens durch Herstellerfirma. Der Brunnen ist aber nun fertig und abholbereit und den Gemeindearbeitern wurde bereits aufgetragen den Platz für den Brunnen herzurichten und den Brunnen aufzustellen.
- GR Schuchter Thomas erkundigt sich, warum in der Ausgabe der Zeitschrift Impuls, bei der von der Gemeinde bezahlten Einschaltung, nur Ernstbrunner Franz mit der Auszeichnung der Verdienstmedaille des Landes Tirol präsentiert wurde und nicht auch Röck Ernst. Bgm. Mayr teilt mit, dass es sich um einen Fehler und Verschulden von der Redaktion dieser Zeitschrift handelt und der Gemeinde zugesichert wurde, in der nächsten Ausgabe auch noch Röck Ernst zu präsentieren, der diese Landesauszeichnung ja auch erhalten hat.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.